

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 84.

Mittwoch den 14. April

1852.

3. 192. a (1)

Nr. 2939.

K u n d m a c h u n g.

Die Finanz-Verwaltung hat beschlossen, die vom 1. Jänner 1849, 1. Juli 1849 und 1. Jänner 1850 ausgefertigten 3%igen Central-Casse-Anweisungen, so wie auch die verzinslichen Reichsschahscheine mit den Ausfertigungs-Daten vom 1. Jänner 1850 und 1. Jänner 1851 aus dem Umlaufe zu ziehen.

Zur Vollziehung dieses Beschlusses wird die Umwechslung der erwähnten Geldzeichen, gegen unverzinsliche, und nur — in soferne die Cassebestände an unverzinslichen nicht hinreichen — gegen verzinsliche Reichsschahscheine, der Emission vom Jahre 1852, in den nachbenannten Terminen angeordnet.

Durch vier Monate, d. i. bis Ende Juli 1852, können dieselben bei allen Landeshaupt- und Sammlungsstellen (außer dem lombardisch-venetianischen Königreiche) umgewechselt werden.

Nach Ablauf dieser Frist kann die Berwechslung nur noch durch weitere drei Monate, d. i. bis Ende October 1852, bei den Landeshauptstellen, und späterhin noch durch zwei Monate, d. i. bis Ende December 1852, bei der Berwechslungsstelle in Wien vorgenommen werden.

Die Verwendung der angeführten Geldzeichen zu Zahlungen an Staatsstellen ist bis Ende December 1852 gestattet.

Nach Ablauf der eben festgestellten Termine kann die Annahme der erwähnten Geldzeichen zur Umwechslung oder an Zahlungsstatt nur über besondere Bewilligung des Finanz-Ministeriums Platz greifen.

Diese Bestimmungen werden zu Folge hohen k. k. Finanz-Ministerial-Erlasses vom 2. April 1852, Zahl 4689, zur allgemeinen Kenntniß hienit gebracht.

Von der k. k. Steuer-Direction.

Laibach am 6. April 1852.

R A Z G L A S.

St. 2939.

Denarstvinu upravniya je sklenila, 3% nakaze osrednje denarnice, ki so 1. Januarja 1849, 1. Julija 1849 in 1. Januarja 1850, kakor tudi izobrestljive deržavo-zakladne liste, ki so 1. Januarja 1850 in 1. Januarja 1851, nazaj potegniti.

Da se ta sklep izve, se zamenjava imenovanih listov za neizobrestljive in le, če bi neizobrestljivi v denarnici ne bilo dosti, za izobrestljive deržavo-zakladne liste leta 1852 v teh le obrokah ustanovi.

Skozi štéri mesce, t. j. do konca Julija 1852 se zamorejo pri vsih deželnih glavnih in nabernih denarnicah (razun lombardo-beneškega kraljestva) zamenjevati.

Ko bo ta čas pretek, se bodo zamogli samo še skozi druge tri mesce t. j. do konca Octobra 1852 pri deželnih glavnih denarnicah, in pozneje še skozi dva mesca t. j. do konca Decembra 1852 pri zamenjavni denarnici na Dunaju zamenjevati.

Z imenovanimi denarji v deržavnih denarnicah plačevati je do konca Decembra 1852 pripušeno.

Ko bodo ustanovljeni obroki pretekli, se bodo imenovani denarji samo potem še zamenjevali ali kot plačila jemali, če bo denarstvinu ministerstvo posebno privoljenje dalo.

To se da vsled razpisa visocega c. k. denarstvinega ministerstva 2. Aprila 1852 št. 4689 sploh vediti.

Od c. k. davknega vodstva.

V Ljubljani 6. Aprila 1852.

3. 193. a

Nr. 3010.

K u n d m a c h u n g.

Zu Folge Erlasses des hohen k. k. Finanzministeriums vom 2. April d. J., 3. 4636,

ist bei der am 1. April 1852 vorgenommenen 233sten (61sten Ergänzung-) Verlosung der ältern Staatsschuld die Serie Nr. 192 gezogen worden.

Diese Serie enthält Hofkammer-Obligationen von verschiedenem Zinsfuße und zwar Nr. 31.284, mit $\frac{2}{20}$ der Capitalsumme, dann die Nummern 55782 bis einschließlich 37.020 mit einem Gesamtcapitalbetrage von 1.084.910 fl. 9 $\frac{1}{2}$ kr. und mit Zinsen nach dem herabgesetzten Fuße pr. 25.164 fl. 19 kr.

Mit Beziehung auf die Circular-Berordnung des vorbestandenen k. k. Suberniums vom 14. November 1829, 3. 25642, wird festgesetzt, daß diese Obligationen, nach den Bestimmungen des allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818, gegen neue zu dem ursprünglichen Zinsfuße in Conventionsmünze verzinsliche Staatsschuldverschreibungen umgewechselt werden.

Von der k. k. Steuer-Direction.

Laibach am 8. April 1852.

3. 183. a (2)

Nr. 1392.

E d i c t

für die Hypothekargläubiger des Gutes Semonhof sammt den incorporirten Gütern.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wurde über Einschreiten des Herrn Franz Kav. Conte v. Scribani Rossi, Besitzer des Gutes Semonhof sammt incorporirten Gütern, und Zugberechtigten für die, in Folge der Grundentlastung aufgehobenen Bezüge, in die Einleitung des Verfahrens wegen Zuweisung der bereits ermittelten Urbarmittel-Entschädigungscapitalien, gegenüber den vormalig Verpflichteten in Krain 9127 fl., und gegenüber den vormalig Verpflichteten in Istrien 543 fl. 40 kr. betragend, mittelst Edictausfertigung für die Hypothekargläubiger gewilliget.

Es werden daher alle Jene, denen ein Hypothekarreht auf das Gut Semonhof und die incorporirten Gütern zusteht, hienit aufgefordert, ihre Ansprüche sogleich bis 10. Juni l. J. bei diesem Gerichte anzumelden, als sie widrigens in die Ueberweisung ihrer Forderungen auf obige Entlastungscapitalien, nach Maßgabe der bürgerlichen Reihenfolge, einwilligend erachtet, bei der Verhandlung nicht weiter gehört, sofort den weiteren, im §. 23 des Pat. v. 11. April 1851, R. = G. = Bl. Nr. 84, auf das Ausbleiben eines zur Tagsatzung vorgeladenen Gläubigers gesetzten Folgen unterzogen, und mit ihren Forderungen, wenn sie die Reihenfolge trifft, sammt den allfälligen dreijährigen Zinsen, so weit deren Berichtigung nicht nachgewiesen wird, unter Vorbehalt der weiteren Austragung auf die Entlastungscapitalien überwiesen werden würden.

Die Anmeldung kann mündlich oder schriftlich geschehen, und muß die im §. 12 des obbezogenen Patentes ausgedrückten Formlichkeiten enthalten.

Laibach am 30. März 1852.

3. 194. a (1)

Nr. 108.

B e r l a u t b a r u n g.

In der k. k. Theresianischen Akademie zu Wien ist ein von Schellenburg'scher Stiftungsplatz in Erledigung gekommen, und ist wegen Wiederbesetzung desselben der Besetzungsvorschlag zu erstatten.

Auf die von Schellenburg'schen Stiftungsplätze haben unter gleichen Verhältnissen vorzüglich Jünglinge aus den Familien des krainischen Adels Anspruch. Laut h. Entschließung vom 1. September 1850 ist das Alters-Erforderniß zur Aufnahme in die Theresianische Akademie auf das erreichte achte, und das nicht überschrittene vierzehnte Lebensjahr normirt worden.

Alle Aelter und Vormünder, welche sich um diesen Stiftungsplatz für ihre dazu geeigneten Söhne oder Pflegebefohlenen zu bewerben gedenken, werden sonach aufgefordert, ihre Gesuche

bis 20. Mai 1852 bei der krainisch-ständischen Berordneten Stelle in Laibach, welcher das Präsentationsrecht zusteht, zu überreichen.

Die Gesuche sind mit dem Lauffscheine, den Schulzeugnissen über die mit gutem Erfolge erlernten, für die erste und zweite Hauptschulklasse vorgeschriebenen Gegenstände, dem Pocken- oder Impfungszeugnisse, ferner mit dem ärztlichen Zeugnisse über die vollkommene Gesundheit und den geraden Körperbau, endlich mit den Beweisen über den Adel, der Familien- und Vermögensverhältnisse des betreffenden Jünglings zu belegen.

Uebrigens wird sich rücksichtlich der sonstigen Erfordernisse auf das in den Zeitungsblättern im Jahre 1845 verlaubte Programm hinsichtlich der Aufnahme und des Austrittes von Zöglingen der Theresianischen Akademie bezogen.

Von der ständisch-Berordneten Stelle.

Laibach den 8. April 1852.

3. 196. a (1)

Nr. 3158.

C i r c u l a r e.

An nachstehend bezeichneten Tagen wird bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg die Vorspannsverpachtung, für die Zeit vom 1. Mai bis Ende October, vorgenommen werden, und zwar am 19. April 1852, von 10 bis 12 Uhr Vormittags für die Marschstation Voitsch, und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr für die Marschstation Adelsberg; am 17. April 1852 von 10 bis 12 Uhr Vormittags für die Marschstation Zirkniz und Neudorf und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr für die Marschstation Senofetsch.

Die Unternehmungslustigen werden eingeladen, bei der Versteigerung zu erscheinen, wobei bemerkt wird, daß auch schriftliche Anbote angenommen werden, welche jedoch vor Beginn der Licitation versiegelt und mit dem vorgeschriebenen Badium belegt, überreicht werden müssen, widrigens dieselben unberücksichtigt zurückgestellt werden.

k. k. Bez.-Hauptmannschaft Adelsberg am 8. April 1852.

3. 487.

Nr. 5706.

B e r l a u t b a r u n g.

Der Magistrat macht bekannt, daß der Grabschlag in der Sternallee für das laufende Jahr, und dann die weitem Jahre 1853 und 1854 an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Die Verpachtung wird am 20. April Vormittag um 10 Uhr beim Magistrat vorgenommen werden, wozu Pachtlustige zu erscheinen eingeladen werden.

Stadtmagistrat Laibach am 10. März 1852.

3. 485. (1)

Nr. 845.

E d i c t.

Ueber Ansuchen des Herrn Valentin Hörmann, Vormund der minderj. Johann Perschig'schen Kinder, wird die versteigerungsweise Verpachtung der, diesen Pupillen gehörigen Hälfte der Acker und Wiesen am Polanafelde für die Dauer von sechs Jahren von diesem Bezirksgerichte am 17. April d. J. Vormittag um 9 Uhr in loco der Realitäten vorgenommen werden.

Die Pachtbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laibach II. Section am 9. April 1852.

Der k. k. Bezirksrichter.

Dr. v. Schrey.

3. 443. (1)

Nr. 1424.

E d i c t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee haben Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 13. Februar 1852 zu Banjaloka verstorbenen Localkaplans Herrn Markus Pesbirz, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Vortheilung derselben den 11. Mai l. J. Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmelungsgesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiteres Ansuchen zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandreht gebührt.

k. k. Bezirksgericht Gottschee am 29. März 1852.

Z. 450. (3)

Nr. 500.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird kund gemacht:

Es sey in die executive Feilbietung der, dem Andreas Perko gehörigen, zu Brezovca sub Haus-Nr. 3 liegenden, im Grundbuche der gewesenen Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 188 vorkommenden, und laut Schätzungsprotocoll vom 1. Juni 1849, Z. 1436, gerichtlich auf 2678 fl. 40 kr. bewertheten Subrealität, und der laut Pfändungs-Relation vom 6. März 1848, Z. 592, mit executivem Pfandrechte belegten, und laut obigen Schätzungsprotocoll auf 218 fl. 30 kr. bewertheten Fahrnisse, als: 2 Pferde, 2 Ochsen, 1 Kuh, 1 Schwein, 1 Wagen, 20 Centr. Heu, 2 Bottungen, 2 Ketten, 2 Hacken, wegen aus dem Vergleiche vom 9. April 1847, Z. 104, dem Mathias Ivancitsch zu Sittich schuldigen 150 fl. 30 kr., sammt den bis zur Zahlung laufenden 5% Verzugszinsen c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den 1. Mai, 3. Juni und 1. Juli 1852, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität zu Brezovca mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realität bei den zwei ersten Tagssatzungen, und die Fahrnisse bei der ersten Tagssatzung nur um oder über den Schätzungswert, die Realität bei der dritten, die Fahrnisse bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisage eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der neueste Grundbuchs-extract zu Jedermanns Einsicht in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts bereit liegt.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 31. Jänner 1852.

Z. 451. (3)

Nr. 6479.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird kund gemacht:

Es sey in die executive Feilbietung der, dem Ignaz Plestenak gehörigen, zu Verd sub Haus-Nr. 31 liegenden, im Grundbuche der gewesenen Herrschaft Freudenthal sub Urb. Nr. 31 vorkommenden, und laut Schätzungsprotocoll vom 31. October 1850, Z. 2113, gerichtlich auf 1690 fl. bewertheten Drittelhube, wegen aus dem Vergleiche vom 7. November 1846, Z. 230, dem Herrn Joseph Kottmiz von

Verd schuldigen 115 fl. 33 kr., sammt den bis zur Zahlung laufenden 5% Verzugszinsen c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den 19. April, 17. Mai und 21. Juni 1852, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität zu Verd mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realität bei den zwei ersten Tagssatzungen nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisage eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der neueste Grundbuchs-extract zu Jedermanns Einsicht in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts bereit liegt.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 7. Februar 1852.

Z. 442. (3)

Nr. 1491.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht: Es habe in die executive Feilbietung der, dem Mathias Kuppe sen. gehörige, in Obermösel gelegenen, im Grundbuche sub Real. Nr. 905 1/2 vorkommenden, laut Protocoll vom 20. März l. J., Z. 1366, auf 400 fl. bewertheten 1/16 Hube, wegen dem mj. Joseph Jonke von Mösel aus dem w. d. Vergleiche vom 13. August 1851 schuldigen 37 fl. 49 kr. c. s. c. gewilliget, zu deren Vornahme drei Feilbietungstagssatzungen auf den 7. Mai, auf den 7. Juni und auf den 7. Juli l. J., jederzeit Vormittags von 9 — 12 Uhr in loco Obermösel mit dem Beisage angeordnet, daß obige Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bez. Gericht Gottschee am 30. März 1852.

Z. 459. (3)

Nr. 4045.

E d i c t.

Im Nachtrage zum diesseitigen Edicte vom 20. Februar 1852, Z. 1050, womit der executive Verkauf der Casper Marinko'schen Realität zu Udmath zur Kenntniß gebracht wurde, wird den vorkommenden Tabular- Gläubigern, Maria Klamel und Maria Utzhar, hiemit erinnert, daß ihnen, da deren Aufenthaltsort unbekannt ist, Herr Dr. Ma-

thias Kautschitsch als Curator ad actum beigegeben wurde, und ihm die für sie eingelegten Rubriken zugefertigt worden sind.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 2. April 1852.

Z. 452. (3)

ad Nr. 2304.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß in der Executionsache des h. k. k. Herars durch die k. k. Finanzprocuratur in Laibach wider Mathias Koschir, Andreas Popel, Mathias Petrizh und Franz Dpeka von Besulack, wegen, in Folge dießgerichtlichen Strafurtheiles am 1. Februar 1851, Z. 738, schuldigen Strafrechtskosten pr. 32 fl. 8 kr. c. s. c., die executive Feilbietung der, laut Schätzungsprotocoll vom Bescheide 5. December 1851, Z. 9735, auf 305 fl. bewertheten Fahrnisse, als: 2 Ochsen, 3 Pferde, 2 Wagen und 40 Centner Heu, bewilliget und zu deren Vornahme die Termine auf den 20. April und den 27. April l. J., jedesmal früh 10 bis 12 Uhr im Orte der Fahrnisse mit dem anberaumt worden seyen, daß dieselben beim 2. Termine auch unter dem Schätzungswert, jedoch jedesmal nur gegen gleich bare Zahlung hintangegeben werden.

Dessen werden die Kauflustigen verständiget.

Planina 12. März 1852.

Z. 466. (2)

Practikant

wird aufgenommen!

In eine Schnittwarenhandlung wird ein Practikant aufzunehmen gesucht. Das Nähere erfährt man im Comptoir der Laibacher Zeitung.

Z. 458. (2)

K. k. südliche Staats = Eisenbahn.

Fahrordnung

der Züge auf der südl. k. k. Staats = Eisenbahn zwischen Mürzzuschlag und Laibach, vom 15. Mai v. J., bis auf weitere Bestimmung.

Abfahrt der Züge in der Richtung von					
Mürzzuschlag nach Laibach.			Laibach nach Mürzzuschlag.		
Abfahrt von der Station	Postzug	Personen-Zug	Abfahrt von der Station	Personen-Zug	Postzug
Mürzzuschlag	Stund. Minut. 4. 45 Früh	Stund. Minut. 3. — Nachm	Laibach	Stund. Minut. 7. 30 Abends	Stund. Minut. 8. 15 Früh
Gras	8. 35 „	6. 55 Abends	Eilli	11. 40 Nachts	12. 5 Mittag
Marburg	10. 55 Vorm.	9. 27 „	Marburg	2. 57 „	2. 40 Nachm.
Eilli	1. 45 Nachm.	12. 50 Nachts	Gras	6. 15 Morg.	5. 30 Abends

Bemerkung. Mit den Post- und Personenzügen werden Passagiere von und nach allen Stationen befördert. Das Reisegepäck ist den größern Stationen wenigstens 1/2 Stunde vor Abgang des Zuges zu übergeben, wenn es mit demselben Zuge befördert werden soll. Mit den Lastzügen werden keine Passagiere befördert.